

2. Das Vaterland.

1. Wo dir, o Mensch! Gottes Sonne zuerst schien, wo dir die Sterne des Himmels zuerst leuchteten, wo seine Blitze dir zuerst die Allmacht offenbarten, und seine Sturmwinde dir mit heiligen Schrecken durch die Seele brauseten: da ist deine Liebe, da ist dein Vaterland.

Wo das erste Menschenauge sich liebend über deine Wiege neigte, wo deine Mutter dich zuerst mit Freuden auf dem Schoße trug, und dein Vater dir die Lehren der Weisheit ins Herz grub: da ist deine Liebe, da ist dein Vaterland.

Und seien es kahle Felsen und öde Inseln, und wohne Armut und Mühe dort mit dir, du mußt das Land ewig lieb haben; denn du bist ein Mensch und sollst es nicht vergessen, sondern behalten in deinem Herzen.

Dieses Vaterland ist das edelste Gut, was außer der Religion ein guter Mensch auf Erden besitzt und zu besitzen begehrt.

Arndt.

2. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an,
das halte fest mit deinem ganzen Herzen.
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft;
dort in der fremden Welt stehst du allein,
ein schwankes Rohr, das jeder Sturm zerknickt.

3. Wenn man hinuntersteigt von den Höhen der Alpen und immer tiefer steigt, den Strömen nach, gelangt man in ein großes, ebenes Land, wo die Waldwasser nicht mehr brausend schäumen, die Flüsse ruhig und gemächlich ziehen; da sieht man frei nach allen Himmelskräumen; das Korn wächst dort in langen, schönen Auen, und wie ein Garten ist das Land zu schauen.

Schiller.

3. Die Ostsee.

Zwei Meere, nämlich die Ost- und die Nordsee, bilden die Nordgrenze Deutschlands. Die Nordsee oder das deutsche Meer erstreckt sich zwischen Holland, Deutschland, Dänemark, Norwegen und der Ostküste Großbritanniens bis an das grönländische Meer und steht durch den britischen Kanal mit dem atlantischen Ozean in Verbindung. Die Ostsee oder das baltische Meer bespült die Küsten von Deutschland, Rußland, Schweden und Dänemark. Ihre Tiefe ist geringer als die der Nordsee. Ihre Küsten sind flach und durch Dünen geschützt. Ebbe und Flut sind kaum wahrnehmbar, und das klare grüne Wasser wegen des vielen Süßwassers, das die Flüsse ihr zuführen, nur halb so salzig wie das der Nordsee. Die Wellen gehen wegen der eingeschlossenen Lage des Meeres sehr kurz; die Winde aber sind heftig und verderblich, und die Schifffahrt ist gefahrvoll, besonders wenn ein schwerer Nordost über das Meer braust. Die Ostsee friert leicht zu, besonders